

Ordentliche Budget-Gemeindeversammlung 2023 Protokoll vom 28. November 2022

Teilnehmer	Daniel Heidegger	Schulpräsident
Schulbehörde:	Thomas Schwemer	Vizepräsident
	Alexandra Frigg	Aktuarin
	Donato Cosco	
	Stefan Keller	
	Marion Lehmann	
	Nicola Maimone	
Entschuldigt:	Auf eine namentliche Erwähnung wird verzichtet.	
Protokoll:	Alexandra Frigg	
Stimmberechtigte:	65 von 2'941	
Dauer:	20.00 - 21.05 Uhr	
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Wahl der Stimmenzähler2. Abnahme Traktandenliste3. Abnahme Budget 20234. Mitteilungen<ul style="list-style-type: none">- Ersatz und Erweiterung Schulraum: aktueller Stand- Aktualisierte Roadmap der zu sanierenden Liegenschaften- Ersatzwahl in die Schulbehörde vom 12. März 20235. Allgemeine Umfrage	

Begrüssung

Schulpräsident Daniel Heidegger begrüsst die Anwesenden und eröffnet die heutige Budget-Gemeindeversammlung. Von der Presse ist Kurt Peter von den Kreuzlinger Nachrichten und der Thurgauer Zeitung anwesend. Auf eine namentliche Erwähnung der eingegangenen Entschuldigungen wird verzichtet.

Erstmals seit der Corona-Pandemie findet die heutige Versammlung wieder in der Aula der Sekundarschule statt. Der Liedervortrag der Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen von Anita Ess und Angela Schenk wird von Daniel Heidegger verdankt. Als Dank wird ihnen ein Znüni offeriert.

Der Schulpräsident informiert über den Ablauf der Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung innerhalb der gesetzlichen Frist erfolgt ist. Gegen die Anwesenheit von Stimmberechtigten werden keine Einwände erhoben.

1. Wahl der Stimmenzähler

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Esther Höppli und Dominik Murer werden einstimmig gewählt.

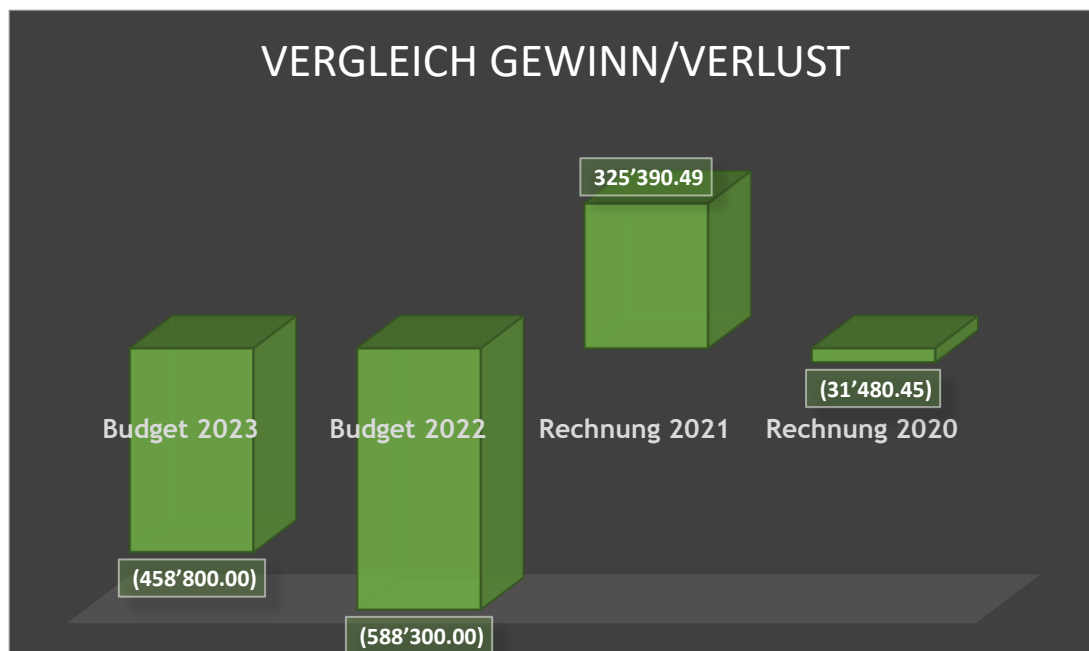
2. Abnahme Traktandenliste

Die Traktandenliste wird grossmehrheitlich genehmigt.

3. Abnahme Budget 2023

Schulbehördenmitglied Stefan Keller erläutert das Budget 2023.

Das Budget 2023 der Erfolgsrechnung schliesst in der bei einem Gesamtaufwand von CHF 15'332'600.00 und einem Gesamtertrag von CHF 14'873'800.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 458'800.00 ab. Im Vergleich zum Vorjahr sieht es einen Mehraufwand von CHF 620'800.00 bzw. 4.22 % und einen Mehrertrag von CHF 750'300.00 bzw. 5.32 % vor. Das Budget wurde bei einem neuen Steuerfuss von 84 % (- 3 %) erstellt. Der vorgesehene Aufwandüberschuss von CHF 458'800.00 kann durch das Eigenkapital gedeckt werden. Dieses beträgt per 31.12.2021 CHF 8'516'205.52. Ein Steuerprozent beträgt rund CHF 161'000. Selbstverständlich wird mit gutem Kostenmanagement ein besseres Rechnungsergebnis angestrebt.



Nebst dem ordentlichen Liegenschaftsunterhalt in der Erfolgsrechnung von CHF 360'000.00 sind in der Investitionsrechnung insgesamt netto CHF 750'000.00 vorgesehen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Schulhaus Trittenbach: Neubau Pumptrack,

Teilübertrag aus Budget 2022 CHF 350'000.00

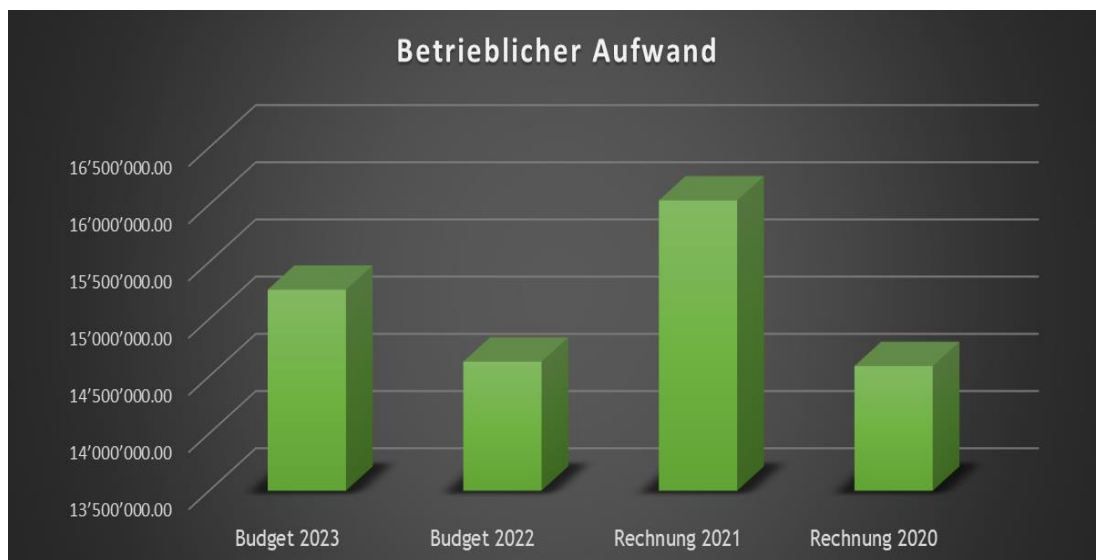
Neubau Doppel-Kindergarten und Kindertreff
(Planungskosten bis Abstimmungsreife),

Teilübertrag aus Budget 2022 CHF 400'000.00

Nettoinvestition CHF 750'000.00

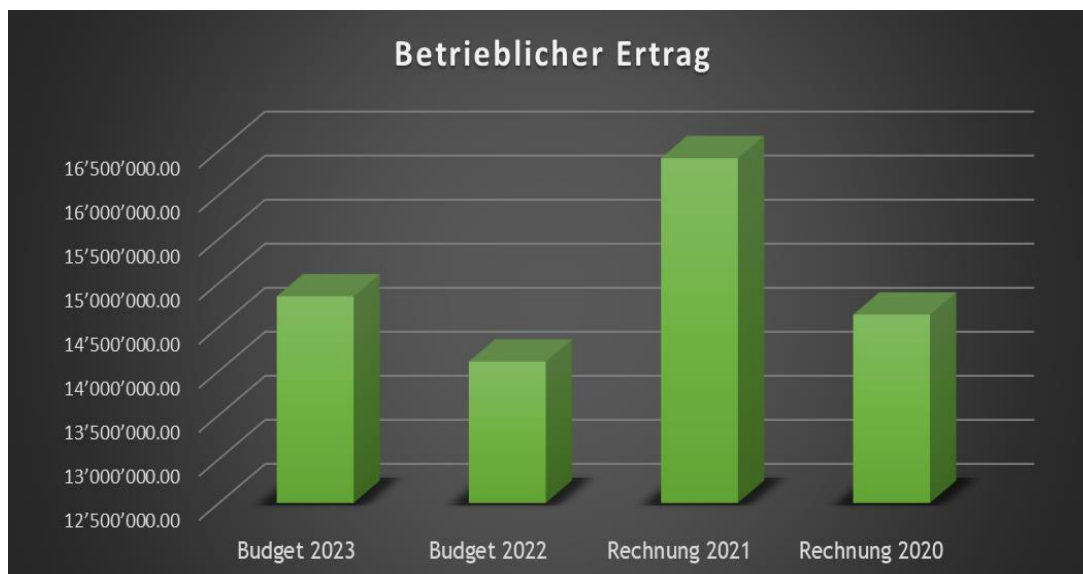
=====

Die Volksschulbehörde erachtet die vorgesehenen Investitionen als notwendig und finanziell verkraftbar.

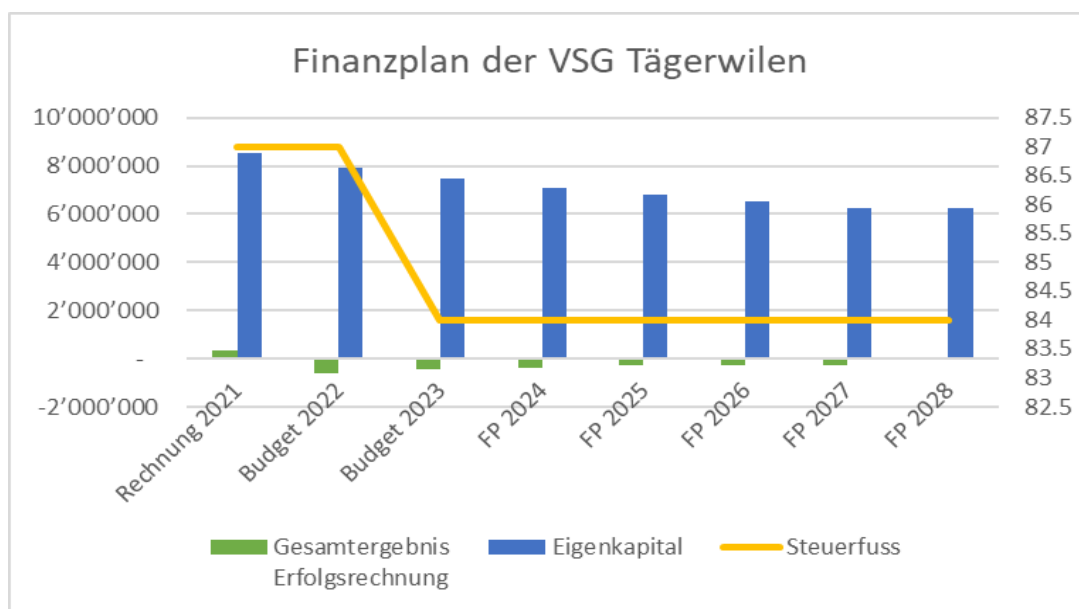


Der betriebliche Aufwand nimmt aufgrund verschiedener Punkte zu, wie zum Beispiel:

- Zunahme des Personalaufwandes: Verschiedene Lohn- und Pensenanpassungen sowie Dienstaltersgeschenke und Personalwechsel per 01.08.2022; ordentlicher Stufenanstieg beim Lehrpersonal; generelle Lohnanpassung infolge Teuerung; DaZ-Unterricht für ukrainische Flüchtlingskinder; mehr Integrative Sonderschulungen mit entsprechend höheren Direktzahlungen des Kantons auf der Ertragsseite; Anstieg der Schülerzahlen in der Primar- und vor allem Sekundarstufe; höhere Pensionskassenbeiträge infolge Anstieg der Lohnsumme und voraussichtlichem Sanierungsbeitrag
- Zunahme des Sachaufwandes: höherer Bedarf an Lehrmittel- und Unterrichtsmaterialkosten infolge Anstieg der Schülerzahlen und Teuerung; höherer Anschaffungs- und Ersatzbedarf an Mobiliar, Maschinen, Geräten, Hardware; Preiserhöhungen im Bereich Versorgung; höherer Liegenschaftsunterhalt, da die zweite Sanierungs- etappe im Schulhaus Wäldi von rund CHF 90'000.00 nicht über die Investitionsrechnung aktiviert werden muss und Zusatzwünsche von rund CHF 80'000.00 im Zusammenhang mit dem Neubau des Pumptracks; Minderaufwand beim Mietaufwand infolge Kauf der Container für das Kindergartenprovisorium Hasenweg
- Tiefere Abschreibungskosten infolge Restabschreibung Schulbus im Jahr 2022
- Tieferer Zinsaufwand infolge Rückzahlung eines Darlehens von CHF 2 Mio.
- Tiefere Steuerbezugskosten: Steuerbezug der juristischen Personen und neu ab 2023 der Quellensteuern erfolgt über den Kanton, voraussichtlich ohne Steuerbezugsprovision
- Tieferer Beitrag an den Finanzausgleich der Thurgauer Schulgemeinden basierend auf die budgetierte Steuerkraft 2023, die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die vom Kanton empfohlene Abschöpfungsquote



Im Vergleich zum Budget 2022 nimmt der betriebliche Ertrag ebenfalls zu. Der Fiskalertrag erhöht sich um CHF 545'000 bei einem neuen Steuerfuss von 84 % (- 3 %). Diese Zunahme basiert auf den Empfehlungen der Gemeindesteuerämter, welche sich wiederum auf die Empfehlungen der kantonalen Steuerverwaltung abstützen. Die Zunahme bei den Entgelten ist hauptsächlich auf die Mehreinnahmen beim Kindertreff zurückzuführen. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird mit Mehreinnahmen von CHF 100'000 gerechnet, ebenfalls bei den Direktzahlungen des Kantons für die Integrativen Sonderschulungen.



Der Finanzplan soll einen mittelfristigen Überblick über die finanzielle Entwicklung der Volksschulgemeinde aufzeigen. Er basiert, wie jede Planung, auf Prognosen und Annahmen.

Im vorliegenden Finanzplan sind die geplanten Investitionen der Infrastrukturkommission sowie der aktuellen Machbarkeitsstudie im Zusammenhang mit dem Ersatz und der Erweiterung von zukünftigem Schulraum enthalten.

- Neubau Kindertreff/Spezialunterrichtsräume Hasenweg, 2024-2026, CHF 8 Mio.
- Ersatz Neubau Doppelkindergarten neben der Sekundarschule, 2026-2027, CHF 4.3 Mio.

sowie weitere zu sanierende Liegenschaften gemäss aktualisierter Roadmap:

- Sanierung Kindergarten Hauptstrasse
- Sanierung Schulhaus Gottlieben

Die Entwicklung der Steuerkraft ist grundsätzlich auf die kantonalen Vorgaben abgestützt. Dieser rechnet mit folgenden Veränderungen: 2023 + 2.3 %, 2024 + 3.0 % und 2025 + 3.0 %. Im vorliegenden Finanzplan wird aufgrund der Entwicklung von Tägerwilen mit einer Zunahme der Steuerkraft von jährlich 3.5 % ab 2024 gerechnet. Beim Zinssatz für Kapitalkosten wird mit 0.8 % für das Jahr 2024 gerechnet und ab dem Jahr 2025 mit 1.0 %. Die negativen Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit nehmen ab dem Jahr 2024 ab und befinden sich ab dem Jahr 2027 wieder im positiven Bereich. Die negativen Ergebnisse aus Finanzierung steigen aufgrund der zunehmenden Fremdverschuldung bis ins Jahr 2027 an und stagnieren. Mit den prognostizierten Aufwandüberschüssen bis zum Jahr 2028 senkt sich das jetzige Eigenkapital auf rund 6.2 Mio. Franken.

Steuerfuss

Gestützt auf das Budget 2023 mit einem neuen Steuerfuss von 84 % (-3 %) und den Finanzplan 2024-2028 ist der Steuerfuss ab dem Jahr 2024 2.4 % bis 0.0 % im Jahr 2028 zu tief bzw. der Finanzhaushalt ist mit dem aktuellen Steuerfuss von 84 % im Jahr 2028 wieder ausgeglichen. Je nach Abschluss der Jahresrechnung 2022 und den Einbezug von zusätzlichen Faktoren kann allenfalls eine weitere nachhaltige Steuerfusssenkung ab dem Jahr 2024 geprüft werden.

Stefan Keller eröffnet die Diskussion zum Budget 2023.

Marcel Fässler ergreift das Wort und bemängelt, dass die Zusammensetzung der Zusatzkosten für den Pumptrack von rund CHF 80'000.00 nicht detailliert in der Einladungsbroschüre aufgeführt seien. Das sei eine Verteuerung von 22 % und das ursprüngliche Projekt sei, ohne die Bevölkerung darüber zu informieren, verändert worden. Er möchte den Preis und die Höhe des Zauns wissen. Marcel Fässler findet, dass die Pläne des Pumptracks offengelegt werden sollen. Er stellt in Frage, ob der geplante Zaun einer bfu-Prüfung standhalte. Diese empfehle eine Höhe von 1.80 m.

Peter Ebinger erklärt, dass der Zaun rund CHF 15'000.00 kosten würde. Die anderen Kosten der Zusatzwünsche habe er nicht im Detail griffbereit. Die Planung wurde seit der öffentlichen Planaufgabe und der Erteilung der Baubewilligung nicht mehr verändert.

Marcel Fässler erklärt, dass die Höhe des Zauns wichtig sei und dass dieser vom bfu genehmigt werden müsse.

Daniel Heidegger versichert, dass der gesamte Pumptrack inklusive Zaun bei der Abnahme durch Bauverwalter Rolf Uhler auch nach den bfu-Richtlinien vorgenommen werde. Im Übrigen sei die Velosolutions GmbH die führende Pumptrack-Firma weltweit, welche mit der bfu zusammenarbeitet. Daniel Heidegger betont, dass Marcel Fässler im Vorfeld genug Zeit hatte, seine detaillierte Frage direkt mit den Verantwortlichen der VSG zu klären und allfällige Wünsche nach genaueren Details zu platzieren. Diese Chance habe er leider nicht wahrgenommen.

Marcel Fässler wiederholt, dass die detaillierten Pläne in der Einladungsbroschüre für alle hätten abgebildet werden müssen und stellt einen Rückweisungsantrag der CHF 80'000.00 aufgrund der Veränderung des Projekts.

Daniel Heidegger eröffnet die Diskussion zum Antrag von Marcel Fässler. Es gibt keine Wortmeldung.

In der Abstimmung wird der Rückweisungsantrag von Marcel grossmehrheitlich zu 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

Jörg Sinniger hat eine formelle Frage in Sachen Pumptrack: Warum werden die CHF 80'000.00 in der Erfolgsrechnung budgetiert und nicht als Nachtragskredit mit total CHF 440'000.00 in der Investitionsrechnung ausgewiesen? Ein Teil werde somit abgeschrieben und der andere Teil nicht.

Peter Ebinger antwortet, dass die Behörde verschiedene Möglichkeiten diskutiert und schlussendlich beschlossen habe, die Kosten für die Zusatzwünsche über die Erfolgsrechnung zu budgetieren. Wichtig sei der Behörde vor allem, dass die Kosten transparent ausgewiesen sind. Bei diesem Vorgehen müssen die Kosten nicht abgeschrieben werden, aber können dennoch in der Bauabrechnung aufgeführt werden.

Marcel Fässler kommt nochmals zu seiner Frage betreffend die Höhe des Zauns zurück. Er möchte gerne genaue Zahlen.

Daniel Heidegger erklärt, dass die Behörde die Zahlen nicht auswendig wiedergeben könne, zumal es drei Zäune geben werde, die unterschiedlich hoch seien. Sie könne ihm aber gerne zu einem späteren Zeitpunkt alle Zahlen detailliert zur Verfügung stellen. Daniel Heidegger wiederholt nochmals seine Bitte an Marcel Fässler, solche detaillierten Fragen bereits im Vorfeld bei der VSG zu deponieren.

Bruno Schlauri meldet sich zu Wort und macht der Behörde ein Kompliment, dass sie den Mut zu einer Steuerfussenkung habe.

Die Volksschulbehörde beantragt den Stimmberechtigten,

1. den Steuerfuss für das Jahr 2023 um 3 % auf neu 84 % zu senken.
2. das vorliegende Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 458'800.00 und einer Nettoinvestition von CHF 750'000.00 zu genehmigen.

Der Antrag über den Steuerfuss wird einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Genehmigung des Budgets 2023 wird grossmehrheitlich angenommen.

4. Mitteilungen

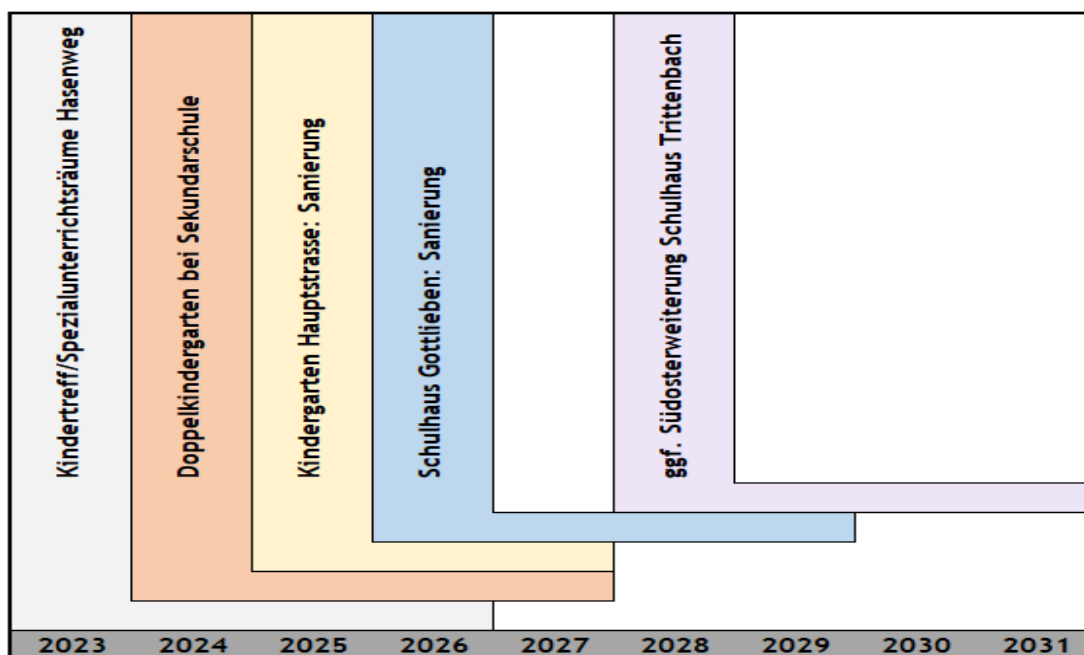
Ersatz und Erweiterung Schulraum: aktueller Stand

Daniel Heidegger informiert.

- Die Schulbehörde hat beschlossen, die bestehende Planung im Grundsatz gemäss Grobplanung in den Machbarkeitsstudien weiterzuführen.
- Im Untergeschoss des neuen Kindergartens Palmenweg ist oder wird eine Teilnutzung durch die Sekundarschule angedacht.
- Projektoptimierung des Schulhauses Hasenweg läuft, Prüfung der Zufahrt und Raumoptimierung
- Ausschreibung der ersten Etappen im General-Planerwahlverfahren im ersten Quartal 2023
- Planung der zwei ersten Etappen läuft parallel um Kosten und Ressourcen zu sparen

Aktualisierte Roadmap der zu sanierenden Liegenschaften

An der Gemeindeversammlung vom 26.11.2018 wurde dem Souverän letztmals eine Roadmap für die Sanierung verschiedener Liegenschaften vorgestellt. Durch die Ablehnung des Kinder- und Jugendzentrums im Jahr 2020 stimmt diese nicht mehr. Sie wurde wie folgt angepasst, unter Berücksichtigung der vorhandenen personellen Ressourcen.



Ersatzwahl in die Schulbehörde vom 12. März 2023

infolge Rücktritts von Thomas Schwemer per 31. Juli 2023 für die restliche Amtsdauer 2023 - 2025. Dazu sind folgende Termine zu berücksichtigen:

- Ankündigung der Ersatzwahl bis 2. Januar 2023 (ist am 24.11.2022 in der Tägerwiler Post erfolgt)
- Wahlvorschläge für die offizielle Namenliste: Einreichung bis 16. Januar 2023, 17.00 Uhr an die Schulverwaltung
- Wahlwochenende: 11./12. März 2023
- Ev. 2. Wahlgang: 22./23. April 2023

Jubiläen

Auch dieses Jahr können wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die langjährige Treue zur Volksschulgemeinde Tägerwilen geehrt werden.

10 Jahre Patrick Gugelberger, Vreni Hussein, Irene Kolb, Ulrike Lummerzheim, Susanne Meier, Markus Pauli

15 Jahre Chana Mori

20 Jahre Nadja Juchli

25 Jahre Hans Aebli, Gregor Kohler

30 Jahre Peter Fäsi

40 Jahre Judith Bereuter

Daniel Heidegger bedankt sich bei allen Jubilarinnen und Jubilaren und überreicht den Anwesenden persönliche Geschenke.

5. Allgemeine Umfrage

Daniel Heidegger bedankt und erkundigt sich, ob jemand auf ein Traktandum zurückkommen möchte. Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Anwesenden sind mit der Führung der Gemeindeversammlung einverstanden und es wird kein Rückkommensantrag auf ein Traktandum des heutigen Abends gestellt.

Um 21.05 Uhr schliesst Schulpräsident Daniel Heidegger die Versammlung und bedankt sich bei allen Lehrkräften, den Schulleitungen, der Schulverwaltung, den Hauswarten, der Schulbehörde, den Eltern und den Teilnehmenden der Budget-Gemeindeversammlung.

Im Anschluss an die Versammlung werden auf dem Pausenplatz warme Getränke ausgeteilt.

VOLKSSCHULGEMEINDE TÄGERWILEN

Alexandra Frigg
AktuarinDaniel Heidegger
Schulpräsident

Tägerwilen, 1. Dezember 2022

Öffentlicher Aushang:

Gemäss Artikel 15 Gemeindeordnung wird das Protokoll vom 2. Dezember bis 21. Dezember 2022 im Anschlagkasten der Politischen Gemeinde Tägerwilen und auf der Homepage der Volksschulgemeinde Tägerwilen veröffentlicht.